

München, 4. Mai 2020
Presseinformation

IFAT Environmental Index

Trotz Covid-19: Klimaschutz bleibt dringlich

- Umweltbranche fordert mehr Kreislaufwirtschaft für den Klimaschutz
- Recycling reduziert Treibhausgase
- Online-Umfrage unter 2.992 Umweltexperten des IFAT Messenetzwerks

Silvia Hendricks
PR Manager
Tel. +49 89 949-21483
Silvia.hendricks@messe-
muenchen.de

Mehr Abfälle recyceln, mehr recycelte Rohstoffe einsetzen – und das Verursacherprinzip stärken: Rohstoffe in den Kreislauf zu bringen reduziert Treibhausgase und ist eine zentrale Forderung der Umweltbranche. Dies spiegelt der IFAT Environmental Index 2020 wider, eine Online-Umfrage im Netzwerk der weltweit größten Messe für Umwelttechnologien, die normaler Weise im Mai stattgefunden hätte.

„Der Klimaschutz tritt derzeit aufgrund der Covid 19-Pandemie in den Hintergrund, doch dessen Dringlichkeit bleibt bestehen und Initiativen wie der European Green Deal behalten ihre Berechtigung. Ein Chancenthema ist die Kreislaufwirtschaft, denn sie reduziert Treibhausgase durch einen nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen“, sagt Stefan Rummel, Geschäftsführer der Messe München. „Die Umweltbranche liefert hierzu die Technologien, normaler Weise auf der IFAT zu sehen. Klar ist aber auch: Für eine echte Kreislaufwirtschaft muss das Verursacherprinzip gestärkt werden.“ Diese Forderung bekräftigt der IFAT Environmental Index.



Messe München GmbH
Messegelände
81823 München
Germany
messe-muenchen.de

Presseinformation | 4. Mai 2020 | 2/2

Die Befragten favorisieren drei Maßnahmen, um die Kreislaufwirtschaft zu fördern: 77 Prozent wollen die Recyclingfähigkeit schon bei der Produktzulassung verbindlich festlegen. 75 Prozent setzen zudem auf bessere Abfalltrennung und -sammlung. 68 Prozent befürworten, dass bereits beim Produktdesign mit recycelten und recyclefähigen Materialien geplant wird.



Sekundärrohstoffe können preislich häufig nicht mit Primärrohstoffen mithalten. Das würde sich ändern, wenn die Umweltbelastungen, die bei der Gewinnung entstehen, eingepreist würden. Deshalb befürworten 88 Prozent der Befragten, recycelte Rohstoffe über eine entsprechende Preispolitik zu fördern.



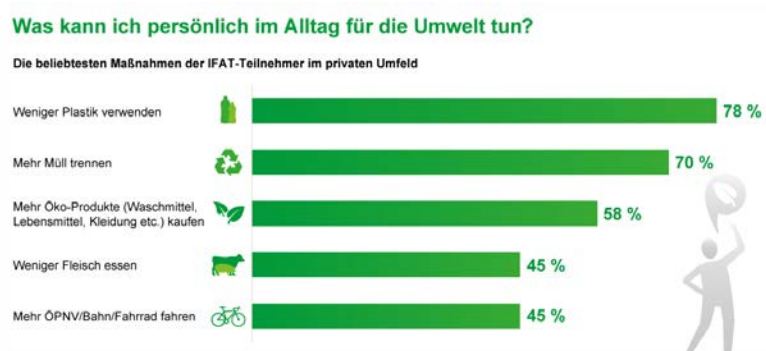
Auch bei der Wasserqualität ist es zielführend, schon an der Quelle anzusetzen. 91 Prozent der Befragten wollen, dass die Verursacher von Belastungen wie Nitrat, Chemikalien und Arzneimitteln stärker in die Pflicht genommen werden. Die favorisierten Maßnahmen für den Gewässerschutz sind: Mehr Investitionen in die Wasseraufbereitung in der Industrie (67%), strengere Prüfung in Produktentwicklung und Zulassungsverfahren (51%), Gefährdungsanalyse für neu auftretende Stoffe (50%).



Zum Zeitpunkt der Umfrage im Februar betrachten die Befragten den European Green Deal ganz klar als Chance, 86 Prozent befürworten die Initiative. 73 Prozent sehen den European Green Deal auch ökonomisch eher als Chance.



Geht die Umweltbranche bei Investitionen mit gutem Beispiel voran? 74 Prozent geben an, dass ihr eigenes Unternehmen in Umwelttechnologien investiert. Die meisten Investitionen fließen in Energieeffizienzsteigerungen und Energieeinsparungen, ins Abfallmanagement und in erneuerbare Energien.



Presseinformation | 4. Mai 2020 | 4/4

Welche Möglichkeiten hat jeder privat, im Alltag etwas für die Umwelt zu tun? 78 Prozent der Befragten des IFAT Environmental Index reduzieren das Plastik in ihrem Alltag, 70 Prozent trennen mehr Müll, 58 Prozent nutzen mehr Ökoprodukte. Je 45 Prozent essen weniger Fleisch und nutzen mehr den Öffentlichen Nahverkehr, die Bahn und das Fahrrad.

Aufgrund der Corona-Pandemie pausiert die IFAT in diesem Jahr. „Doch Umwelttechnologien werden immer bedeutsamer und wir freuen uns darauf, dieses einzigartige Messenetzwerk 2022 wieder live zusammenzuführen“, erklärt Stefan Rummel. Es wird zudem derzeit ein digitales Angebot erarbeitet. Die Online-Umfrage hat das unabhängige Meinungsforschungsinstitut „IfaD“ im Auftrag der IFAT im Februar 2020 durchgeführt. Teilgenommen haben 2.992 Branchenexperten (Besucher der IFAT 2018 sowie angemeldete Aussteller der IFAT 2020) aus dem In- und Ausland.

Mehr Informationen und die Grafiken zum Download unter ifat.de.

Über die IFAT

Die IFAT ist die weltweit führende und größte Fachmesse der Umwelttechnologiebranche. Alle zwei Jahre präsentiert die Weltleitmesse Lösungen für die Bereiche Wasser-, Abwasser-, Abfall- und Rohstoffwirtschaft sowie Strategien, um Ressourcen in intelligenten Kreisläufen einzusetzen und langfristig zu erhalten. An der vergangenen Veranstaltung im Jahr 2018 nahmen 3.305 Aussteller aus 58 Ländern und 142.472 Fachbesucher aus 162 Nationen teil. Die Messe belegte eine komplett ausgebuchte Fläche von 260.000 Quadratmetern verteilt über 18 Hallen und ein Freigelände. Die nächste IFAT findet vom 30. Mai bis 3. Juni 2022 in München statt.

IFAT weltweit

Zusätzlich zur Weltleitmesse IFAT verfügt die Messe München über eine breite Kompetenz in der Organisation weiterer, internationaler Umwelttechnologiemessen. Dazu zählen die IE expo China in Shanghai, die IE expo Chengdu in Chengdu, die IE expo Guangzhou in Guangzhou, die IFAT Africa in Johannesburg, die IFAT Eurasia in Istanbul, die IFAT India in Mumbai sowie die IFAT Delhi in Neu-Delhi. Zusammen bilden die acht IFAT-Messen das weltweit größte Netzwerk für Umwelttechnologien.

Messe München

Die Messe München ist mit über 50 eigenen Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien einer der weltweit führenden Messeveranstalter. Insgesamt nehmen jährlich über 50.000 Aussteller und rund drei Millionen Besucher an den mehr als 200 Veranstaltungen auf dem Messegelände in München, im ICM –Internationales Congress Center München, im MOC Veranstaltungszentrum München sowie im Ausland teil. Zusammen mit ihren Tochtergesellschaften organisiert die Messe München Fachmessen in China, Indien, Brasilien, Russland, der Türkei, Südafrika, Nigeria, Vietnam und im Iran. Mit einem Netzwerk von Beteiligungsgesellschaften in Europa, Asien, Afrika und Südamerika sowie rund 70 Auslandsvertretungen für mehr als 100 Länder ist die Messe München weltweit präsent.